
Wer leidet,
leistet schlechte
Arbeit.

in-tego

Das Beratungs- und Begleitprogramm hilft
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
emotionale Schwierigkeiten zu meistern.

Im geschäftlichen wie im privaten Bereich.



Unter dem Druck zerbrechen.

Das muss nicht sein. Verantwortungsbewusste Unternehmer und Führungskräfte wissen um die Schwierigkeiten, die durch die heutzutage herrschenden harten Marktanforderungen bei vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entstehen. Sie leiden. Oft im Stillen. Alles wird in sich hineingefressen. Ja keine Schwächen zeigen. Hilfe in Anspruch nehmen fällt vielen schwer und wird leider oft auch als Zeichen der Unfähigkeit gewertet. Und wenn schon Hilfe, dann aber wo? Wem kann ich mich anvertrauen?

Nur wer redet, wird gehört.

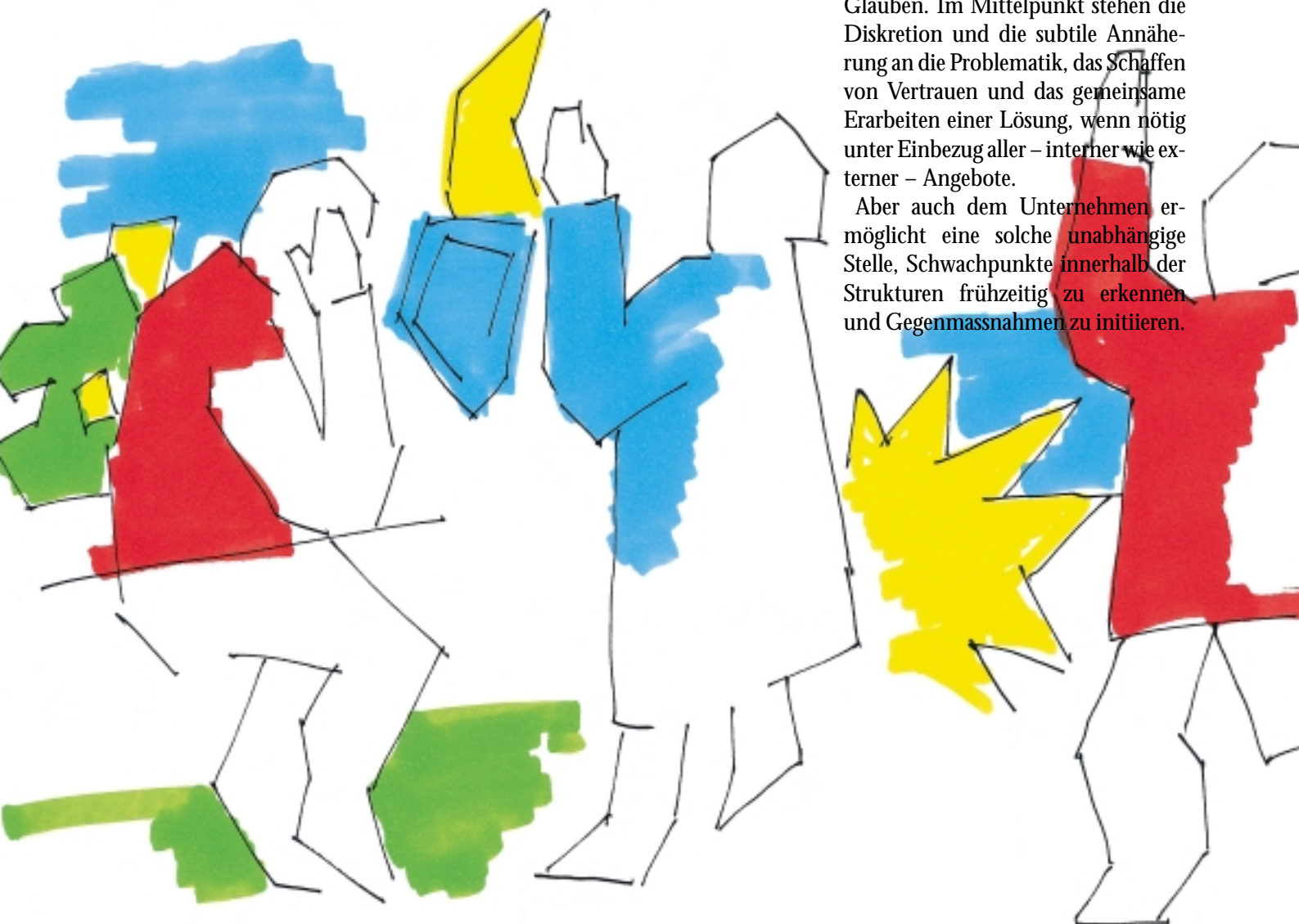
Die in Unternehmen bestehenden Stellen im Personal- und Sozialbereich sind für Hilfesuchende oft zu speziell oder zu nahe am Unternehmen, um die meist sehr persönlichen, intimen Schwierigkeiten zu besprechen. Auch ist deren Verfügbarkeit auf Arbeitszeiten beschränkt. Probleme und dysfunktionale Reaktionen darauf halten sich jedoch nicht an Arbeitszeiten. Wenn Leidende sich endlich zu einem Gespräch durchgerungen haben, ist kein Gesprächspartner greifbar. Und nicht selten steht dabei die Existenz des Einzelnen auf dem Spiel. Ganz sicher aber die Effizienz der Arbeit.

Eine diskrete Alternative.

Was in Amerika schon seit einiger Zeit zum Standard-Angebot fortschrittlicher Unternehmen aus Industrie, Handel, Gewerbe und Dienstleistung gehört, hat seit kurzem auch hier in Europa mit Erfolg Fuss gefasst. Die externe Beratungsstelle für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

in-tego bietet Personen, die mit schamhaften oder psychischen Problemen, mit Suchtfragen, mit familiären Schwierigkeiten oder mit Problemen am Arbeitsplatz belastet sind, rund um die Uhr Beratung durch Menschen an, die sich ihrer persönlich annehmen. Unabhängig von Stellung, Herkunft, Geschlecht oder Glauben. Im Mittelpunkt stehen die Diskretion und die subtile Annäherung an die Problematik, das Schaffen von Vertrauen und das gemeinsame Erarbeiten einer Lösung, wenn nötig unter Einbezug aller – interner wie externer – Angebote.

Aber auch dem Unternehmen ermöglicht eine solche unabhängige Stelle, Schwachpunkte innerhalb der Strukturen frühzeitig zu erkennen und Gegenmassnahmen zu initiieren.



Die emotionale Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist das Ziel.

Wer steht hinter in-tego.



Nico Rubeli
Gründer und Inhaber

Nico Rubeli ist Theologe, Seelsorger und Lehrer mit mehrjähriger Praxis. Er weiss aus der praktischen Arbeit um die Vielschichtigkeit der Probleme, die Menschen zu dysfunktionalen Handlungen treiben kann und wie schwierig es ist sich zu öffnen.

«Angestaute Probleme belasten die emotionale Gesundheit. Doch gerade sie ist eine wichtige Grundlage für eine positive Lebensqualität. Und diese wiederum ist die Voraussetzung für Kreativität und Leistungsfähigkeit.»

Nico Rubeli ist 1963 in Solothurn geboren und aufgewachsen, hat 1990 seine theologischen Studien an der Universität Basel abgeschlossen, war Universitätspfarrer in Basel und als Lehrer und Seelsorger in den unterschiedlichsten Bereichen der interkulturellen, theologischen und universitären Arbeit tätig. In Auslandsaufenthalten erweiterte er seinen privaten und beruflichen Horizont. Im ambulanten und stationären Spitaldienst lernte er den Umgang mit Kranken und Süchtigen und deren Problematik kennen. Zur Weiterbildung seiner psychologischen Kenntnisse absol-

viert er eine fortgeschrittene Freudsche Lehranalyse bei Prof. Dr. Dieter Bürgin in Basel. Er baute das erste Employee Assistance Program in der Schweiz auf. Nico Rubeli spricht deutsch, englisch, französisch und hebräisch.

Was bietet in-tego.

Als externe und unabhängige – vom jeweiligen Unternehmen autorisierte und finanzierte – Beratungsstelle bietet in-tego eine 24 Stunden erreichbare Anlaufstelle, bei der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine persönliche, diskrete Beratung erhalten. Bei persönlichen, familiären und arbeitsplatzbezogenen Problemen. Gemeinsam werden, wenn nötig, bei akuten Krisen Sofortmassnahmen ergriffen oder längerfristige Lösungen erarbeitet, eingeleitet und begleitet. in-tego stützt sich dabei auf bestehende interne Angebote wie Sozialdienst, betriebsärztlicher Dienst oder Human Resources Management, zieht aber bei Bedarf auch erfahrene, externe Fachpersonen und Institutionen zu.

in-tego übernimmt die oft heikle Aufgabe des Vermittlers zwischen Ratsuchenden und den Vorgesetzten, wenn nötig ohne die Anonymität der Klientinnen und Klienten zu verletzen.

Was bringt in-tego.

Dem Einzelnen.

in-tego bietet einen anonymen Schutzraum, in dem jede und jeder seine Probleme – ohne Risiko für die persönliche Karriere und ohne Kostenfolge – mit einer vom Unternehmen unabhängigen Person rund um die Uhr besprechen kann. in-tego ist ein Partner, der persönlich mithilfe Lösungen zu erarbeiten und durchzusetzen, damit die emotionale Gesundheit wieder hergestellt wird.

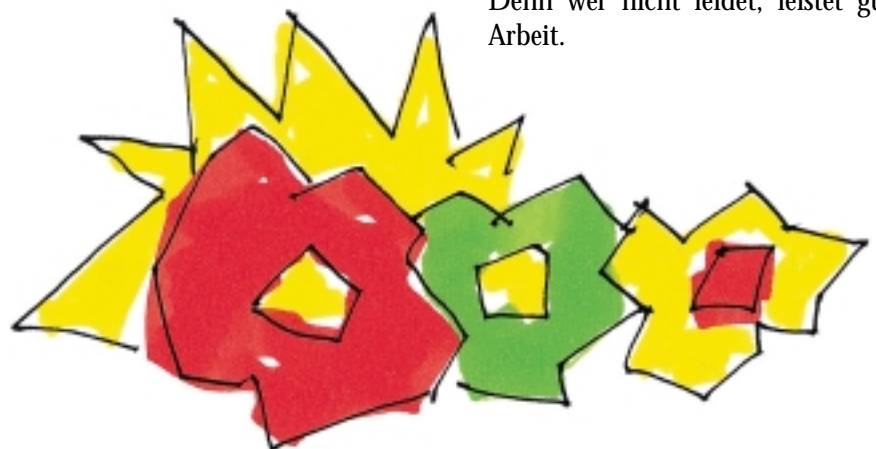
Dem Unternehmen.

in-tego bietet dem Unternehmen ein Werkzeug, um emotionale Störungen zu erkennen und zu behandeln, die innerhalb der normalen Abläufe für das Management nur schwer zu erfassen sind, die aber die Unternehmenskultur und Effizienz stark belasten können.

in-tego liefert – trotz Anonymität im einzelnen Fall – durch die Kenntnisse über das Unternehmen analytisches und statistisches Material, um Massnahmen zur Verbesserung von Arbeitsabläufen und Führungsinstrumenten erarbeiten zu können.

in-tego leistet einen wichtigen Beitrag zur positiven Beeinflussung des Betriebsklimas und damit auch zur Effizienz des Unternehmens.

Denn wer nicht leidet, leistet gute Arbeit.



So hilft in-tego.

Dies sind wegen der wichtigen Discretion aufgrund der Erfahrung konstruierte Fallbeispiele.

Teamproblem.

Herr A hat interne Teamprobleme. Er möchte seine Stellung innerhalb des Teams und zu seinem Chef klären, sowie Fragen zu seiner lohnmassigen Einstufung. In einem face-to-face Gespräch werden die verschiedenen Problemkreise getrennt und die emotionale Beteiligung von Herrn A ergründet. Dabei kann er zum ersten Mal über sexuelle Übergriffe innerhalb seiner Familie reden.

in-tego erreicht, dass Herr A seine tiefen und intimen Traumata in einer externen Therapie aufarbeitet. Und mit dem Wissen um diese persönlichen Hintergründe entschärft in-tego die internen Probleme, realisiert Abmachungen in der Linie und klärt mit dem Human Resources Management die Lohnfrage.

Herr A kann wieder mit positiven Gefühlen in einer entspannten Teamsituation arbeiten, ohne dass er seine intime Problematik preisgeben musste. Diese blieb im Schutzraum von in-tego.

Suizid.

Frau B ist alles zuviel. Sie ruft aus dem Büro in-tego an. Sie will nicht mehr und schildert genau, wie sie aus dem Leben gehen möchte. in-tego kann Frau B zu einem persönlichen Kon-

takt vor Ort ermutigen. Mit Frau B werden alle Möglichkeiten der Hilfe evaluiert – psychiatrische Notfallstation, Klinikaufenthalt, private psychiatrische Hilfe – sowie die Tragfähigkeit ihres sozialen Umfeldes. in-tego begleitet Frau B zum Notfallarzt.

Mit einer ambulanten Therapie und dem Einbezug der nächsten Familienmitglieder kann ein Klinikaufenthalt vermieden und trotzdem eine rund um die Uhr Begleitung und ärztliche Hilfe gewährleistet werden.

in-tego plant auf der Linienebene, mit dem Werkarzt und dem Human Resources Management einen Neubeginn der Tätigkeit von Frau B innerhalb des Betriebes nach einigen Wochen Krankheitsurlaub.

Heute ist Frau B glücklich, in einer für sie besseren Situation in derselben Firma arbeiten zu können und den endgültigen Schritt nicht getan zu haben.

Kündigung.

Die Kündigung führt bei Herrn C zu Drohungen mit Gericht und Gewalt. Mit Gesprächen innerhalb und ausserhalb des Unternehmens entschärft in-tego die Situation und beginnt den Konflikt zu lenken.

Neue Lösungen werden erarbeitet, die beiden Parteien Gewinn bringen. Herr C erreicht eine Entschädigung und sein Out-Sourcing. So kann er, ohne innerlich und äusserlich abzustürzen, eine für ihn befriedigende, neue Tätigkeit suchen. Die Firma vermeidet einen kostspieligen Prozess und die mögliche Eskalation verbaler

und körperlicher Gewalt.

Heute ist dank in-tego auf beiden Seiten keine Rede mehr von Zwist oder schlechten Gefühlen.

So urteilen Unternehmen.

«Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist in-tego eine wichtige und kompetente Anlaufstelle bei privaten und beruflichen Problemen. Die Anonymität garantiert eine möglichst geringe Hemmschwelle, was besonders für ein erstes Gespräch hilfreich sein kann. Zusammen mit unserer internen Sozialberatung, den Personalbetreuern, Mitarbeitervertretungen und dem werkärztlichen Dienst ist in-tego ein wertvolles externes Ergänzungsangebot für all diejenigen, die mit dem zunehmend rascheren Tempo von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen Mühe haben.»

Heinz Boller
Leiter Novartis Schweiz

«... Vom Lehrling bis zum höheren Management wurde in-tego von Beginn an rege genutzt. Der Bedarf für diese Form persönlicher Intervention war von Anfang an hoch. Die Beratungen von in-tego helfen, Probleme anzugehen, die das Arbeitsklima und die Performance beeinträchtigen. ... Die emotionale Gesundheit der MitarbeiterInnen stabilisiert sich. Damit wird auch ihre Kreativität und Produktivität gesteigert.»

Dr. med. Daniel Blatti
Werkarzt St. Johann
Johnson Controls IFM AG

in-tego

Employee Assistance Program

in-tego Nico Rubeli
Freie Strasse 20
CH 4001 Basel
Telefon: +41 (0)79 668 50 50
Fax: +41 (0)61 261 41 78
Webpage: www.in-tego.com
E-Mail: nicorubeli@in-tego.com